

Sah es nach Sichtung der ersten Angebote trotz umfangreicher Eigenleistungen nach Kosten von 250.000 € aus, so sind wir alleine für die Hautuntersuchung des Fahrwerkes mit allen Arbeiten bei rund 550.000 € gelandet.

Hinzu kommt jetzt auch noch, wie umseitig beschrieben die Erneuerung des kompletten Rohrsatzes. Hierfür müssen wir noch einmal rund 100.000 € aufwenden. Geld, welches wir momentan nicht haben.

Dieser finanzielle Kraftakt ist für uns eine große Herausforderung. Wir sind daher auf Ihre Unterstützung angewiesen, um nicht nur die Lok, sondern auch das ganze rollende Museum Teuto-Express mit allen Fahrzeugen unter Dampf halten zu können.

Über die Arbeiten an der Lok berichten wir in unserem Rundschreiben und unseren regelmäßigen Spenderinformationen.

Unsere Spendenkonten

Eisenbahn-Tradition e.V. Lengerich (Westfalen)

Sparkasse Osnabrück

IBAN DE08 2655 0105 1400 3427 78

BIC NOLADE22XXX

Kreissparkasse Steinfurt

IBAN DE55 4035 1060 0030 0024 22

BIC WELADED1STF

Volksbank im Münsterland eG

IBAN DE33 4036 1906 0044 7283 00

BIC GENODEM1IBB

Spendenbescheinigung

Bei Überweisung auf eines der vorgenannten Spendenkonten erhalten Sie eine steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung zur Vorlage mit Ihrer Steuererklärung beim Finanzamt.

Bitte geben Sie uns hierfür Ihren Vornamen, Namen und Ihre genaue Anschrift im Feld Verwendungszweck an.

Eisenbahn-Tradition e.V. wurde vom Finanzamt Ibbenbüren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt!

Gemeinnütziger Förderverein „Eisenbahn-Tradition e.V.“

49525 Lengerich – Lienener Str. 100

Tel. 0173 - 620 54 44 – www.Teuto-Express.eu

Stand 10.09.2025

78 468

Deutsche Reichsbahn

Betriebsbuch

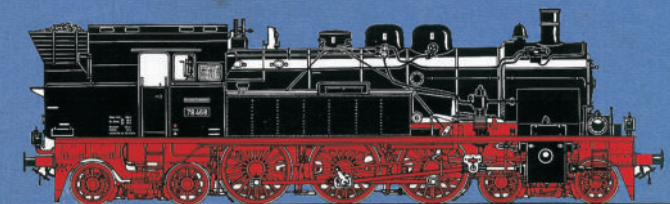
Triebfahrzeug - Nummer

78468

Baureihe Ordnungs - Nr. Kontrollziffer

Spendenaufruf

für die Dampflokomotive 78 468



Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Eisenbahnfreundinnen und Eisenbahnfreunde,

wie viele von Ihnen bereits sicher erfahren haben, fand Ende August die lange erwartete Rücküberführung unserer Dampflokomotive 78 468 von Lippstadt nach Lengerich (Westf) statt. Nach knapp 20 Monaten Aufenthalt zur Hauptuntersuchung in der Hauptwerkstatt der Westfälischen Landeseisenbahn, die von verschiedenen Schwierigkeiten, zusätzlichen Arbeitsaufwänden und Lieferverzögerungen verschiedener Bauteile geprägt waren, waren wir voller Erwartung zu den Pendelfahrten auf der Teutoburger Wald Eisenbahn am 24.08.2025 die 78 468 erstmals wieder unter Dampf in Betrieb präsentieren zu können. Leider konnte dieser Einsatz der Lok nicht wie geplant stattfinden, da im Rahmen der Überführungsfahrt von Lippstadt nach Lengerich weitere Schäden aufgetreten sind, die einen Weiterbetrieb der Lok unmöglich gemacht haben.



So erwärmte sich eines der neu angefertigten Achslager am hinteren Drehgestell der Lok unzulässig stark. Um weiteren Schäden, insbesondere an der Achswelle vorzubeugen, war bereits hier nicht mehr an einen weiteren Betrieb der 78 468 zu denken.

Aktuell wird die betroffene Achse für den Ausbau vorbereitet. Dies ist glücklicherweise in Eigenleistung möglich, da der Ausbau mittels einer sogenannten „Achssenke“ erfolgen kann, ohne die ganze Lok erneut anheben zu müssen. Im Anschluss an den Ausbau, lässt sich das genaue Schadensbild ermitteln.

Schadhaft gewordene Rohre

Zusätzlich zum Schaden im frisch aufgearbeiteten Fahrwerksbereich, sind während der Überführungsfahrt insgesamt vier Rauchrohe im Kessel der Lok undicht geworden. Dies ist besonders ärgerlich, da diese Schäden im Rahmen der Begutachtung und der anschließenden „Kaltdruckprobe“ des Kessels nicht sichtbar wurden. Erst im „warmen“ Zustand und unter Belastung zeigte sich das Schadensbild.

Erneut war an einen weiteren Betrieb der Lokomotiv nicht zu denken.



Rohrlaufen an einem Rauchrohr



Trennen der alten Rohre vom Kessel

In den folgenden Tagen erfolgte die detaillierte Schadensanalyse mit einem sehr ernüchternden Ergebnis: Für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Lokomotive muss der gesamte Rohrsatz im Kessel getauscht werden. Eine Arbeit, die ursprünglich im Rahmen der Werkstattpause Anfang des Jahres 2026 vorgesehen war. Leider hat die Realität die Planung in diesem Falle zu Nichte gemacht. Somit sind wir leider mit der Situation konfrontiert,

dass wir trotz eines Zeitraums von fast 20 Monaten, unzähligen Arbeitsstunden und eines mehrfach gesprengten Kostenrahmens, unsere Dampflok 78 468 nicht wieder in Betrieb nehmen konnten. Dies ist für uns als Eisenbahn-Tradition e.V. und insbesondere für Sie als Fahrgäste eine mehr als unbefriedigende Situation.

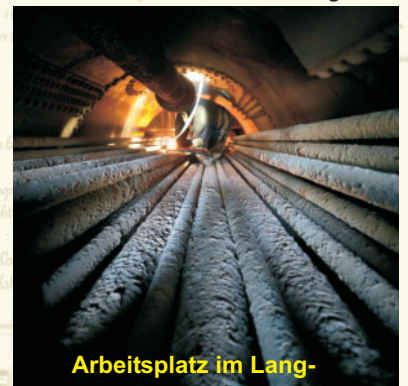
Allem Unmut zum Trotz haben, die Arbeiten zur Instandsetzung des Kessels der 78 468 bereits begonnen.

Im Anschluss an den Ausbau der alten Rohre können die Rohrwände wie auch der neue Rohrsatz für den Einbau vorbereitet werden. Leider ist das Vorbereiten der neuen Rohre eine Tätigkeit, die wir nicht in Eigenleistung durchführen können, weshalb wir hier auf externe Dienstleister angewiesen sind.

Dies ist wiederum mit zusätzlichen Kosten sowie Lieferzeiten verbunden.



defektes Rauchrohr



Arbeitsplatz im Lang-



und im Stehkessel